

Der Kampf gegen die Gewalt an Frauen ist ein weltweiter Kampf!

Egal welcher Klasse, oder welchem Teil der Welt angehörig, werden Frauen vermutlich in jedem Moment unterworfen und mit dem Akt der Gewalt konfrontiert. Gewalt gegen Frau ist nicht ein „Lauf der Natur“! Heute, am 25. November findet der Tag der Kampagne für die Verweigerung der Gewalt an Frauen statt! Und heute, am 25. November 2013 sind in der ganzen Welt und mehr als in jeder anderen Zeit Frauen der Gewalt ausgesetzt. Die psychische, physische, sprachliche und sexuelle Gewalt, die sich immer auf der Ebene der Familie, Gesellschaft sowie des Staates gegen die Frauen richtet und richtet, geht heutzutage einher mit dem Prozess der Globalisierung des Kapitalismus und wird im Rahmen der bürgerlichen „Demokratie“ ausgeübt.

Familiäre Gewalt wird, genau wie zuvor immer noch ausgeführt, und ihre Auswirkungen sind größer als Verluste, die durch militärische Kriege auf der ganzen Welt verursacht werden. Einem Zitat von Amnesty International zu Folge verursacht Gewalt in der Familie mehr Todesopfer als Krebs und Autounfälle. Der Tod oder körperliche Verluste betreffen vor Allem europäische Frauen im Alter zwischen sechzehn und 44 Jahren! „Nach Berichten der UN befinden sich in der heutigen Zeit eine Anzahl von 27 Millionen Menschen in Gefangenschaft sowie in den Fängen der Sklaverei. Das Ausmaß des Sklavenhandels in Afrika hat eine niemals da gewesene Zahl erreicht, wobei die Mehrheit der heutigen Opfer der Sklaverei Frauen aus dem Raum Asien darstellen!“

Im Zuge der Globalisierung nahm auch der religiöse Glaube immer mehr zu. Der Anwuchs des religiösen Glaubens bedeutet auch eine Zunahme des patriarchalischen Anti - Frauen - Glaubens! Es bedeutet, dass immer mehr Frauen jährlich dazu zu gezwungen werden abgeschirmt zu leben. Geplant wird dies absichtlich von den acht größten Mächten der Welt (G8). Die Entwicklung und Ausführung dieser Pläne führt zu immer mehr Gewalt in der Welt. Zudem sind die Pläne darauf angelegt immer mehr Menschen auf dieser Welt auszubeuten. Dies spiegelt sich wider in Form einer Krise, sichtbar in der gewalttätigen Beziehung zwischen Frau und Mann und wächst zu einem bedenklichen Widerspruch. Gleichzeitig wächst das feministische Gewissen unter den Frauen.

Wir iranische Frauen, die Belästigungen durch den „staatlichen islamischen Fundamentalismus“ erfahren, wissen, dass die familiäre und soziale Gewalt nicht von der staatlichen Gewalt gegen Frauen getrennt ist. Die Ausübung von Gewalt ist eine allgemeine Methode zur Durchsetzung der Macht der Männer zu Hause, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Bereich allgemein und sie ist eine übliche Methode der ausübenden islamischen theokratischen Staatsmacht, die sich dadurch aufrecht erhält. Gewalt, Sklaverei und Ausbeutung der Frau durch Religion, Recht, Sprache, Politik, Kultur, Traditionen und Kunst wurden und werden kontinuierlich ausgeübt. Der Staat, der die größte Macht hat, ist der Beschützer dieses Systems und setzt es durch. Deshalb ist der Kampf gegen nur einen einzelnen Aspekt bedeutungslos, man muss gleichzeitig auch gegen die anderen vorgehen.

Wir Frauen des Irans, heute in der Einheit mit den anderen Frauen der Welt, wollen ein Zeichen setzen gegen die Patriarchen, Warlords und Kapitalisten weltweit. Wir sind gerüstet mit unserem feministischen und revolutionären Gewissen, dem Produkt von den Kämpfen der Frauen der letzten 200 Jahre. Unter Berufung auf dieses Wissen und Gewissen und auf die Erfahrungen aus diesem Kampf werden wir Nein sagen zu Kapitalismus, Globalisierung, religiösem Fundamentalismus, Nationalismus, Chauvinismus und zu Neo-Liberalismus und Reformismus! Und wir werden kämpfen um eine neue Welt über die zerstörte alte Welt zu bauen, eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung!

November 2013

8. März Frauen-Organisation (Iran-Afghanistan) – Bremen

www.8mars.com

www.facebook.com/8Marsorg

www.youtube.com/8marsorg

8mars.br@gmail.com